

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höchsten alles gleich: den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich. Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöh'n, bald stürzen kann.

### **Fürbitten – Vaterunser**

#### **Ankündigungen:**

- Kollekte für das Winterfrühstück
- Einladung zum Ökumenischen Taizégebet um 19.00 Uhr in St. Johannes

#### **Lied: Auf, auf, gib deinem Schmerze**

7. Auf, auf, gib deinem Schmerze / und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze / betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente / und führet alles wohl.

9. Er wird zwar eine Weile / mit seinem Trost verziehn / und tun an seinem Teile, als hätt in seinem Sinn / er deiner sich begeben / und sollt'st du für und für / in Angst und Nöten schweben, als frag er nichts nach dir.

11. Wohl dir, du Kind der Treue, du hast und trägst davon / mit Ruhm und Dankeschreie / den Sieg und Ehrenkron; Gott gibt dir selbst die Palmen / in deine rechte Hand, und du singst Freudenpsalmen / dem, der dein Leid gewandt.

### **Segen**

### **Nachspiel**

## **Kerwegottesdienst 4.9.2022 10:30 Uhr an der Eichendorffhalle in Heidelberg-Rohrbach**

### **Begrüßung/Votum**

#### **Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens**

1. Aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief: **Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.**

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse / kamen Menschen ohne Zahl, und sie hungerten nach Liebe / und nach Gottes Freudenmahl:

#### **Eingeladen ...**

3. Und dort lernten sie zu teilen / Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort lernten sie zu heilen / Kranke, Wunden, Schmerz und Leid. Und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe. Und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe: **Eingeladen ...**

4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief. Und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief: **Eingeladen**

...

#### **Psalm: 147 i.A.** (gesprochen im Wechsel zwischen Liturg und Gemeinde)

Lobet den HERRN! /

Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding,  
ihn loben ist lieblich und schön.

Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind,  
und verbindet ihre Wunden.

Unser Herr ist groß und von großer Kraft,  
und unermesslich ist seine Weisheit.

Der HERR richtet die Elenden auf  
und stößt die Frevler zu Boden.  
Singt dem HERRN ein Danklied  
und lobt unsern Gott mit Harfen...  
Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses  
noch Gefallen an den Schenkeln des Mannes.  
Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten,  
die auf seine Güte hoffen.  
Er macht fest die Riegel deiner Tore  
und segnet deine Kinder in deiner Mitte.  
Er schafft deinen Grenzen Frieden  
und sättigt dich mit dem besten Weizen.  
Er sendet seine Rede auf die Erde,  
sein Wort läuft schnell. Halleluja!  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit  
und in Ewigkeit. Amen.

#### **Lesung aus dem Alten Testament: Jesaja 29,17-24**

#### **Lied: Befiehl du deine Wege**

1. Befiehl du deine Wege / und was dein Herze kränkt / der allertreusten Pflege / des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden / gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.
4. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht; dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht; dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern / ersprießlich ist, willst tun.
5. Und ob gleich alle Teufel / hier wollten widerstehn, so wird doch ohne Zweifel / Gott nicht zurücke gehn; was er sich vorgenommen / und was er haben will, das muss doch endlich kommen / zu seinem Zweck und Ziel.

#### **Predigt: Apostelgeschichte 9,1-20: Saulus vor Damaskus (St. Förster)**

#### **Apostolisches Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
Schöpfer des Himmels und der Erden.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

#### **Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten**

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit,  
den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.
2. Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh  
und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser  
Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch  
die Traurigkeit.
5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, dass du von Gott verlassen  
seist / und dass ihm der im Schoße sitze, der sich mit stetem Glücke  
speist. Die Folgezeit verändert viel / und setzet jeglichem sein Ziel.